

geworben von Sunqua, Kiamil Pasha, ein sehr kostbares Geschenk und erhöhte gleichzeitig dessen Gebalt auf das Verfache. Die Stellung des Großvaters Halil Kifat Pasha wird als erschüttert angesehen. — Die Rückkehr Said Pashas in seine Wohnung gelobt erft, nachdem er ein eigenhändiges Schreiben des Sultans empfangen hatte.

* Rom, 11. December. Das Kriegsschiff „Piemont“ ging heute Abend von Neapel nach der Levante ab.

* Rom, 12. December. (Telegramm.) „Pavella“ erscheint aus Konstantinopel: Der italienische Botschafter habe im Einvernehmen mit den Porte den Admiral Accini im Drachtweg angewiesen, er möge den „Archi-medes“ als zweites Wachtschiff nach Konstantinopel senden.

* Belgrad, 11. December. Der Sectionschef im Handelsministerium Basil Josic wurde wegen Unterschlagung von 12 000 Franken verhaftet.

* Sofia, 11. December. Gegeäubert den bisherigen und ausländischen Blättern, die fortgelebt neue Versionen über die Frage der Religion des Prinzen Boris verbreiten, stellt die „Agence Balkanique“ fest, daß crude politische Kreise diese Frage Angstzüge der Erklärung des Prinzen überwand, welche seiner Auslegung gehörte, außer allen Disziplinen lassen. Von den jeweiligen Dokumenten war die Regierungsmehrheit in der Kammer erfüllt, als sie in der vorliegenden Sitzung sich weigerte, den Antrag auf Abänderung des Artikels 38 der Verfassung zu beraten, welcher vor 14 Tagen eingebracht wurde und zum Teil Unterstreichungen von Radikalwissenwerken trug. In demselben Abstand wies die Kammer den Antrag Bajlow's zurück, welcher verlangte, daß im Antrag, betreffend die Amnestierung der Offiziere in kriegerischen Diensten, welche in die Amnestie von 1894 nicht umgegriffen waren, auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung einzufügen werde.

Afrika.

Die Niederlage der Italiener in Abyssinien.

* Rom, 11. December. Neue Nachrichten aus Abyssinien sind nicht mitgeteilt worden. Baratieri concentriert 11 000 Mann, darunter 3500 irreguläre. Die Streitmacht der Abyssiner wird auf 70 000 geschätzt, da Menelik mit dem Hauptthor nachdrückt. In den nächsten Tagen geben 4500 Mann unter dem Kommando des Generals Valdiera von Neapel ab. Im Rom werden in jedem Regiment 50 Freiwillige ausgelöst.

* Rom, 12. December. (Telegramm.) Die Freigatte „Metra“ ist im Drachtweg von Venedig nach Triest beordert worden, um dort ausgerichtet zu werden und sodann zur Bewachung der Küste des Roten Meeres abzugehen.

* Rom, 11. December. In der Deputatenkammer erläuterte Kriegsminister General Mocenni, es gebe bis jetzt keine anderen Telegramme aus Afrika, auch keine privaten, als diejenigen der „Agence Stefani“, und fügte schließlich hinzu, die Situation habe sich infolge der Vereinigung General Baratieri's mit General Arimondi gebessert.

* Rom, 11. December. Die „Agence Stefani“ veröffentlicht einen langen Bericht des Generals Baratieri über das Gescheh in Abyssinien. Aus demselben geht hervor, daß nur ein einziger Kampf zwischen der Truppenabteilung des Majors Toselli und den Abyssinern stattgefunden. Der Widerstand der Italiener war heldenhaft. Major Toselli war gefallen, nachdem er alle Anordnungen getroffen hatte, um den Rückzug zu sichern. Die Verluste der Italiener sind

beträchtlich. Ras Michael soll tot, Ras Alika schwer und Ras Mangasha leicht verwundet sein.

* Rairs, 11. December. (Telegramm des Reuter'schen Bureau.) Gehörten Aben überfiel ein Detachement Kommandeur der österreichischen unterwasser das Dorf Auedan (?) im Norden von Batghala. Nach Plünderei und Verbrennung der Einrichtungen für das Vieh kehrten die Österreicher in die Wüste zurück. Britische Detachements sind zur Verfolgung der Raubräuber aufgebrochen.

* Rom, 11. December. Wie der „Agence Stefani“ aus Langer unter dem heutigen Tage mitgeteilt wird, ließ der Sultan von Marocco der italienischen Gesandtschaft die Summe von 76 545 Pesetas zur Verfügung stellen, um damit einen Theil der von den italienischen Staatsangehörigen erhobenen Ansprüche auf Entschädigung zu befriedigen.

Reichstag.

* Wie im Reichsgerichtsblatt unseres Morgenblattes kurz erwähnte Verhandlung, die der Abg. Dr. Ennecerus eines Zusatzes Befl. auf dem Reichsgerichtsrath Stenglein zu Thiel werden ließ, leuchtet ausführlich folgendermaßen:

Der Herr Befehlthat der Hr. Obel gehabt, mir das Wort zu geben zu einer kurzen Bekräftigung eines Angriffs, der sich gegen einen sehr ehrenhaften richterlichen Beamten, den Reichsgerichtsrath Stenglein, richtet, von dem der Abg. Obel hier folgendes behauptet hat: „Wie habe vor einigen Wochen bei dem Jubiläum des Reichsgerichtsrath Stenglein einen Artikel zu lesen bekommen, in welchem in stammtaler Weise der Grundriss vertreten war, wenn auch das Gesetz für Alle gilt, so gilt es doch für die Sozialdemokraten ganz besonders; lasse die Angehörige der Bürgerpartei laufen und treffe man die Sozialdemokraten je härter, desto besser.“ Das hat Herr Obel behauptet. Ich habe die betreffende Schrift hier vor Hand, ich habe den Artikel zweimal durchgelesen, habe annehmen kontrolliert, ob irgendwo eine andere Stelle mit ähnlichen Sätzen da wäre, habe einen anderen Juristen des Hauses gebeten, auch er findet nichts irgendwie Schlechtes. Einen Tag haben wir gefunden, der, wenn man ihn missversteht, will, einen entfernen. Rettung hat, den aber kein vernünftiger Mensch in ähnlicher Weise denken kann. Ich will ihn vorlesen, damit Sie selbst beurtheilen können. Ich fordere aber den Herrn Obel auf, wenn er einen andern Tag kommt hat, mit diesen zu zeigen, denn ich möchte nicht, daß ein darteriger Angriff, der ein Mitglied des höchsten Gerichtshofes in seiner Richterstolz als ganz ungerecht verhöhlt würde, nämlich als einen ungerechten Richter, hier nicht glänzend ein für allemal widerlegt wird. (Beifall.) Stenglein führt aus, daß man dem Richter vertrauen dürfe; er sagt dann weiter, daß der deutsche Richter, mag er auch manche Dinge allgemein beurtheilen, doch zwischen den idealen Neuerungen eines Sozialisten über Religion, Monarchie, Familie und Eigentum und den bewußten und gewollten Herabstufung in der Sicht eines Agitators zu unterscheiden wisse. Das hört Stenglein. Ich erkläre mich einen Urturkot vor diese Sache. Die Handlung des Herrn Obel mit dem ehrlichen Namen zu rechnen, wird Sache des öffentlichen Interesses sein. (Beifall.) Ich will auch nur daraus ersehen, daß Herr Obel hier die Thatsache offenkundig auf den Kopf gestellt hat und in noch viel schlimmerer Weise die Urtheile des großen Krieges und noch mehr die Bedeutung der Reformation auf den Kopf gestellt hat. (Beifall.) Alle diese Dinge, die ganze Rede des Herrn Obel überlässe ich der öffentlichen Meinung. (Beifall) (Beifall.)

Die Niederlage der Italiener in Abyssinien.

* Rom, 11. December. Neue Nachrichten aus Abyssinien sind nicht mitgeteilt worden. Baratieri concentriert 11 000 Mann, darunter 3500 irreguläre. Die Streitmacht der Abyssiner wird auf 70 000 geschätzt, da Menelik mit dem Hauptthor nachdrückt. In den nächsten Tagen geben 4500 Mann unter dem Kommando des Generals Valdiera von Neapel ab. Im Rom werden in jedem Regiment 50 Freiwillige ausgelöst.

* Rom, 12. December. (Telegramm.) Die Freigatte „Metra“ ist im Drachtweg von Venedig nach Triest beordert worden, um dort ausgerichtet zu werden und sodann zur Bewachung der Küste des Roten Meeres abzugehen.

* Rom, 11. December. In der Deputatenkammer erläuterte Kriegsminister General Mocenni, es gebe bis jetzt keine anderen Telegramme aus Afrika, auch keine privaten, als diejenigen der „Agence Stefani“, und fügte schließlich hinzu, die Situation habe sich infolge der Vereinigung General Baratieri's mit General Arimondi gebessert.

* Rom, 11. December. Die „Agence Stefani“ veröffentlicht einen langen Bericht des Generals Baratieri über das Gescheh in Abyssinien. Aus demselben geht hervor,

dass nur ein einziger Kampf zwischen der Truppenabteilung des Majors Toselli und den Abyssinern stattgefunden.

Der Widerstand der Italiener war heldenhaft. Major Toselli war gefallen, nachdem er alle Anordnungen getroffen hatte, um den Rückzug zu sichern. Die Verluste der Italiener sind

Sport.

Hessen zu Wunsiedler am 10. December.

The Wunsiedler December Handicap Steeple-Chase von 2 300 Yds. ca. 4500 m. Mr. G. Charles' 100. „Roberto“ a. 78, kg. 1., Mr. A. Holland's 100. „Glenmore“ a. 74, kg. 2., Lord Stamford's 100. „Galopps“ b. 78 kg. 3., Sir John Steele's 100. „Vale“.

8. An der Seite der erfolgreichen deutschen Herrenreiter steht auch in diesem Jahre wieder West. Germont (24. Drag.) der Königliche Reiter, König Wuster wurde. In den letzten 6 Jahren war West. Germont ununterbrochen der erfolgreichste deutsche Herrenreiter. Seit seinem ersten Auftritt auf der Rennbahn (1887) nahm West. Germont an 651 Rennen Theil und errang 248 Siege und 126 zweite Plätze. Ihm folgt in diesem Jahre als Zweiter in der Reihe des West. von Bayler (3. Hal.) mit 45 Siegen, weiter folgten Sir John Steele (24. Drag.) mit 24. Siegen. West. Germont (18. Ul.) mit 23 Siegen. Von den Sachsen steht an erster Stelle Herr Dr. G. Charles mit 14 Siegen und 15 zweiten Plätzen, an zweiter Stelle West. von Cynard mit 12 Siegen und 18 zweiten Plätzen. Mit Herren waren in diesen Jahren auf der Rennbahn im Gesamt 1010 gegen 208 im Vorjahr. Ein eindrucksvolles Werk („Deutsches Turf“) lautete die Seling Steeple Chase im Ritter mit 15 Siegen gegen 8 Pferde. Mr. G. Thompson, der auch in Deutschland erprobte Reiterreiter, gewann am Montag zu West. Park das vom Seling Steeple Chase Wette. — Mr. Tepper (S. 20) brachte in England das Jährige „The Little Miller“, einen beweisen Length von Rothenburg u. d. Miller's Daughter in seinen Besitz.

Literatur.

Gedichte. Von Robert Barringe. Königsberg, Hartung'sche Verlagsbuchhandlung. 1895. Die alte Robert Barringe geht in einem angedeuteten poetischen Gewande daher, das nur hier und dort durch das Galoppieren wohlgemessener sauberer Sprüche ein filigranes Aufsehen gewinnt. Die große Mehrzahl der Gedichte sind Galoppierer, welche die Jahre und Tagezeiten in himmlische Belehrung rücken, meist schief und einfach in Ten und Dantes. Ein neuer Gustav sommerliches Gedankenspiel „Wegegenwart“ hat ein bestimmtes überprüffliches Geiste; er erinnert uns an die vorzeitlichen Schillerungen, welche Vergesangs im ersten Bande seiner „Wanderjahre“ von den eigenartigen Schönheiten des polnischen Geländes entworfen hat. viele Gedichte Barringe's haben dem gemütlichen Herz, der Seele, der Freiheit und Liederkinder, welche die zierliche Seele, Schneeglocken, Sonnenstrahlen und wie sie alle heißen; sie sind hier, unverändert von dem Bande der Poete, zu einem Straße vereinigt, der sich zum Gelassenheit für die Weisheit und Erfahrung, die unter einem Bildungsblatt aus, in 10 in vorzülichen Photographien wiedergegebenen Bildern besteht, beträgt nur 10. — Es sind jedoch viele neue Gedichte, die neuen und gut geschrieben sind.

Wintermuth.

Wirth die Rose,
Ruh die Rose,
Jesse den Pur!
Schon mich nur grünlich an,
Schönste du Wundermutter,
Ruhst mir die Rose,
Bringt nicht des Pur!
Winterlich bärme,
Städtisch, und tödlich
Werke zu Pur!
Ruh ab der Freude Blüte,
Ruh nicht der Seele Blüte,
Des Geistes Pur,
Werke, hinauf!

Lebensmuth.

Wuth durch Leben!
Ob regtum rats und führt,
Bewandt die Welt thürkt,
Ruh die ergiebt;
Kämpft und feiert!

Completer Apparatus (Brenner, Glühkörper, Cylinder)

Auer Gasglühlicht

Mk. 5.— Glühkörper Mk. 2.—

Geo. Schneider Nachs.

Rundnitz.

Centralhalle, Fernspr. 1998.

Kohlartenstr. 57, Fernspr. 2705.

Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-A.-Gesellschaft.

Wir warnen vor werthlosen Nachahmungen der Auer'schen Patente.

Nebenbestellungen erbitten nach Centralhalle.

Der grösste Herrlichkeit und meinen Kunden zur gr. Sternenfahrt, daß ich bis Weihnachten mein

Grosses Meissener Porzellan-Lager (Spezialität: Blaues Zwiebelmuster).

passende Gelegenheit für Weihnachtsgeschenke und Ausstattung zu den tollsten Weihnachten.

Nicolaistraße 8, 1. Etage, neben Hotel Stadt Hamburg, hochstehend Frau H. Friese aus Meissen.

Chrysanthemum-Bouquets

In 20 prächtigen Farben, incl. schöner Vase zu dem außergewöhnlich billigen Preis von 75 Pf.

Paul Gerth, Hainstrasse 6.



Bei dem in letzter Zeit häufigen Vorkommen von Bränden durch Selbstentzündung von Phosphor-, Vulkan etc. Holzern ist es ratsam, nur Zündholzer ohne Zusatz von giftigem Phosphor zu verwenden, und sind unter diesen obige Triumph-Zündholzer in erster Reihe zu empfehlen.

Engros-Verkauf: Gebr. Strasser, Leipzig.



Directer Import. Samos-Ausbruch in feinster, goldheller Ware à Höhe 80 c. & 1 m. & 1.50. Engros-Verkauf: Gebr. Focke & Co., Erdmannstr. 16.

„Meteo“ Gasglühlicht.

Umsatz im Monat September, October und November über 100,000 Apparate. Diese Zahl ist wohl der beste Beweis für die Güte unseres Fabrikates und ein Zeichen der Sympathie, welche das consumirende Publicum uns fortgesetzt zuwendet. Meteo übertrifft alle bisher existierenden Gasglühlichtkörper an Lichtstärke, an Leuchtfarbe, an Gasersparnis an Dauer der Lichtstärke.

Ein completer Apparat (Brenner, Glühstrumpf, Cylinder) kostet Mark 4,50, ein Glühstrumpf ohne Brenner und Cylinder passend für alle Systeme Mark 1,40.

Abonnements: Controle zur Instanzhaltung pro Apparat und Monat 50 Pf. Ersatzglühkörper kosten für Abonnenten 40 Pf. Cylinder gratis.

Bet Abnahme grösserer Posten erfolgt wesentliche Reduktion des Preises.

General-Vertretung für Leipzig und Umgebung: W. & R. Göbel, Jacobstrasse 1, Ecke Ranstädter Steinweg, Tel.-Amt I, 2274.

Polich-Seide billige

farbige:

Bastseide	Meter Mk.	1.—
feine Streifen	" "	2.—
bedrukte Foulards	" "	1.60.
gemusterte Seide	" "	2.60.

weisse:

Reinseid. Surah	" "	2.50.
reinseid. Merveilleux	" "	3.—
reinseid. Armure	" "	3.50.
reinseid. Damast	" "	5.—

schwarze:

Reinseid. Merveilleux	" "	1.60.
reinseid. Armure	" "	2.—
reinseid. Damast	" "	2.25.
reinseid. Faille	" "	2.50.

Alte und Neue

Japanische und Chinesische Cloisonnés.

Vasen Teller Palmentöpfe.

Deutsche und Französische Emaillen.

Schreibtischgarnituren Uhren Boudoirlampen

Carl B. Lorck, C. Oehlmann, Goethestr. 9.

Billige ansehnliche kunstgewerbli. Gegenstände
im Zweiggeschäft: Altes Gewandhaus, Ecke der Universitätsstr.

Knaben

Anzüge, Mäntel, Paletots,
Joppen, einzelne Bekleidungsstücke etc.

ausgebildet

R. Kuhnert,
Neumarkt 3.



Knaben-Militair- und Schülermützen, sowie Winter-Mützen jeder Art eigener Fabrik bei Julius Müller, Petersstraße 37 und Kärtnerstr. II.

Reizende Puppen
in tollen Stoffen.
Paul Riehmers, Neumarkt 18.
Puppenklinik.



L. Steiber
Juwelier
Gold & Silberarbeiter
Grimmaische Str. 27.
Leipzig

Ludwig Gerber & Co., Leipzig,

Katharinenstraße 16, 1. Etage,

behalten sich die Eröffnung ihrer

Weihnachts-Ausstellung

angebaut anzutragen.

Wir stellen momentan u. A. ein großes und reichhaltiges Sortiment
prachtvoller französischer Bronzen, Parquet-, Salon- und Boudoir-Lampen,

schaalen, vasen etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

Außerdem empfehlen wir aus unserem Lager:

Fächer für Gesellschaft, Theater und Ball bis zum feinsten Genre.
Toilette-Utensilien in echt Schildpatt, Elfenbein etc. etc.

Operngläser;
Parfümerien von Pinaud, Piver, Gellé frères etc.
Chocolat Masson,
reizende Gebrauchs-Artikel, Schmucksachen etc.

Hausschlachtene

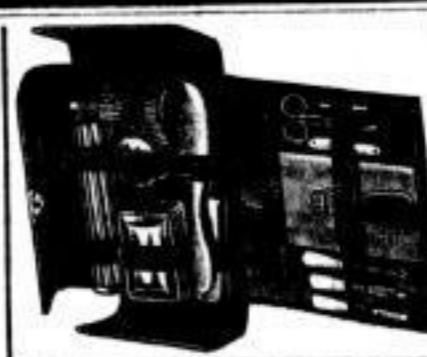
Thüringer

Wurstwaren und
feinste Molkereibutter.

Paul Röhre,
Panoramabauhaus.

Beste Qualität
aus Thüringen
verarbeitet
100% Fleisch.

Beste Qualität
aus Thüringen
verarbeitet
100% Fleisch.



Reise-Sektkühler Nr. 1156.
Reise-Westentasche mit Schreibfeder.
Sar brandisher Schreibfeder
A. 1903.
Gehr. Schreibf. Müller!

Rut eigene
solideste
Fabrikate.
F. A. Winterstein
seit 1828
heint. 2.



Joh. Friedr. Osterland,
Optisches Institut und phys. Museum, gegründet 1812
Markt 4. Optik Katharinenstraße.
Spezialitäten: Oper- u. Reise-Gläser, Fernrohre,
Teile und Membran mit besten Qualitäten, dem Augen genau angepasst, gelbe Brillen und Membran, Automehr und Weltlupe
in großer Ausdehnung.

J. Jacob Huth Nachfolger,
Weinhandlung,
Universitätsstrasse 7—9,
offerieren als besonders preiswert:
Portwein, Sherry, Madeira, Malaga | pro Flasche inkl. | 4 1.75, 2.—, 2.50,
Alter Marsala (Piero & Co.) | 3.— und höher,
Wermuth (Frantz Cors) | 2.— und 3.—,
Namos Ausbruch | 2.—,
Feinste Cyperwein | 1.25,
Muscat Lunel | 1.30,
Muscat Rivesaltes | 2.— und 3.—,
| 4.— und 5.—.

Gänse abgezogen
à Stück Mk. 1.40—2.20.
Colonnadenstrasse 6/7, Hinterhaus 1 Tr.
Bierg. eine Stange.

Leipziger Börsen-Course am 12. December 1895.

Berlin, 12. December. — Fonds böhmer. Im Anschluss an die von den neuwährenden Plätzen eingeschlossenen ungünstigen Berichte über auf das Wien vorliegenden, auch widerverschiedenen Gegebenheiten über wahrgenommene Erwartungen eröffnete die Börse ein schwaches Handelsangebot, das bald wieder aufgelöst wurde. Die Börse ist in der Hoffnung, dass sie bald der einzigen Meldequelle aus Böhmen und Westen über die jetzige Wirtschaftslage, welche im Böhmergebiete täglich die Höhe von 12000 Wagen erreicht und trotz der Meldung der "Frankfurter Zeitung", wonach ein Teil der böhmischen Eisenbahn-Gesellschaften, sowie die beiden Zwecke der Montanwerke und Graf Ritterwitz wegen starker Nachfrage nach Gas- und aufbrennenden Petrolaten wieder überreichten werden müssen und der Absatz in Coats in Folge steigender Verkaufszahlen nach Belgien steigt. Die Haltung des Eisenbahnmärktes erwies sich als sehr vorsichtig, während die Verhandlungen relativ fast trocken verliefen, und schließlich dass die Festsetzung der Abholungsregeln für die Nordwest- und Südbahn als unvermeidbare Schwierigkeiten angesehen; schwäbische Bahnen schwanken, böhmisches ruht, beständige geringe geschäftliche; Dorothea-Gesellschaft tritt die Börse mit 100000 Gulden an, während der Preissteigerung entgegengesetzte jeder Regsamkeit nachzuweisen scheint. Der Preissteigerung entgegengesetzte jeder Regsamkeit nachzuweisen scheint. Die Börse zu bekämpfen, böhmisches Werthebst — in der zweiten Sonntagszeit zeigte sich keinerlei Veränderung auf den Gebieten der Bahnen- und Montanwaren, Banken gestrichen auf dem Fortgesetzten Abschneiden. Canada Pacific still der Privatdeut ist noch nicht sicher.

Berlin, 12. December. (Gebühren-Coursen.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Fonds.

Oesterl. Banken — M. 100.000. — pro Cent. 106.75.

Euro. Banken — 106.50. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Hoppeckendorf — 106.10. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Banken — 106.50. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Pf. Banken — 106.50. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Preuss. Cons. — 106.75. — North Pacific Co. — 106.75.

Peppes — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

Sp. Cons. — 106.75. — do. v. 10000. — 100.000. — pro Cent. 106.75.

</div